



## Unser Team wünscht ein erfolgreiches Jahr 2004

### Heidi Großmann

Frau Heidi Großmann ist seit 29 Jahren in unserer Praxis tätig. Es ist heutzutage schon eine Seltenheit eine Mitarbeiterin über einen solch langen Zeitraum im Betrieb als zuverlässige Assistenz zu haben.

Frau Großmann ist in der praktischen Assistenz nicht nur durch ihre jahrelange Erfahrung sondern durch ihr handwerkliches Talent eine Stütze der Praxis und für uns als Behandler unersetzlich. Sie kümmert sich nebenbei um den gesamten Materialeinkauf und das Warenlager der Praxis. Wir sind froh, eine Mitarbeiterin wie Frau Großmann in unserem Team zu haben.



### Ausgabe 02/03

## Themen

**Titelthema**  
*Das Team stellt sich vor*

**Was tun bei Mundgeruch?**  
*Mundgeruch ist vermeidbar!*

**Mundschutz**  
*Wie Sie Ihre Zähne schützen*

**Mitarbeiterin des Monats**  
*Heidi Großmann*

**Angst vorm Zahnarzt?**  
*Gruppenprophylaxe für Vorschulkinder*

## Angst vorm Zahnarzt? – nicht bei uns!

Nach der Fertigstellung unseres Anbaus planen wir für unsere Jüngsten ein Betreuungsprogramm. Damit die bleibenden Zähne gesund und in der richtigen Stellung durchbrechen können, müssen die Milchzähne so lange wie möglich erhalten bleiben. Aus diesem Grund nehmen wir Vorschulkinder in ein Gruppenprophylaxeprogramm auf. Innerhalb einer Gruppe sollen die Kinder lernen, was gut oder schlecht für ihre Zähne ist und was sie selbst für die Gesunderhaltung ihrer Zähne tun können.

Folgende Lernziele sollen die Kinder spielerisch erreichen:

### 1. Aufbau und Funktion der Zähne

### 2. Kariesentstehung

### 3. eine altersgerechte Putztechnik

*(Wir üben gemeinsam Zähne putzen)*

### 4. zahngesunde Ernährung

### 5. eine zahnärztliche Untersuchung

*(Durch Rollenspiele im Behandlungszimmer sollen die Kinder sich an eine zahnärztliche Untersuchung gewöhnen und die Angst verlieren)*



*Unser Probelauf war schon äußerst erfolgreich*

Bei diesem Programm steht nicht allein die Wissensvermittlung, sondern der Spaß für die Kinder im Vordergrund. Wir werden Sie über den Beginn des Programms noch gesondert informieren.

Falls wir schon frühzeitig Ihr Interesse geweckt haben, sollten Sie sich an der Rezeption frühzeitig vormerken lassen.

## Vorankündigung

## Editorial

### Sehr verehrte Patientinnen und Patienten!

Das Gesundheitsmodernisierungsgesetz (GMG) tritt zum 01.01.2004 in Kraft. Leider haben auch wir bisher keine konkreten Ausführungsbestimmungen vorliegen. Für Sie deshalb in Kürze einige Informationen für das Jahr 2004:

**Konservierende und chirurgische Maßnahmen**  
*(z.B. Amalgamfüllungen, Zahnextraktionen, Schmerzbehandlungen)* werden weiterhin zu 100% von der Krankenkasse übernommen

### Zahnersatz

Bezuschussung bleibt im Jahr 2004 wie bisher, ab 2005 wird eine Zahnersatzzusatzversicherung erforderlich *(bitte lassen Sie sich vor Abschluß in unserer Praxis beraten)*

### Praxis „Eintrittsgebühr“

Ab 2004 sind wir leider gezwungen, diese Gebühr (10 Euro pro Quartal) in unserer Praxis einzuziehen und sie an die Krankenkassen weiterzuleiten. *Bitte lassen Sie notwendige Termine nicht deshalb entfallen!*

Leider hat sich unser Umbau zeitlich verzögert. Wir bitten alle unsere Patienten um Verständnis für die durch diesen Umbau entstehende Beeinträchtigungen. Nach Fertigstellung des neuen Eingangs- und Verwaltungstraktes hoffen wir Ihnen verbesserte Bedingungen im Bereich Rezeption, Verwaltung und Warten anbieten zu können.

Auch im Jahr 2004 sind wir mit unserem Praxisteam für Sie da!

Ihr Zahnarztteam

# Was tun bei Mundgeruch?



Mundgeruch ist vermeidbar – lassen Sie sich beraten

Mundgeruch, „Halitosis“ oder in englisch „Bad Breath“ betrifft in Europa mittlerweile jeden Vierten und ist leider noch ein Tabuthema in unserer Gesellschaft, obwohl viele Menschen letztendlich auch psychisch leiden.

Der Volksmund sagt, die Ursachen für Mundgeruch wären ausschliesslich auf Magenerkrankungen zurückzuführen. Der Mythos, die Ursache des üblen Geruchs schlummere im Magen, ist auch unter Ärzten nicht auszurotten. So haben einige Patienten bereits eine Magenspiegelung hinter sich.

Tatsächlich spielt der Verdauungstrakt in diesem Zusammenhang eher eine untergeordnete Rolle. Die Ursache für Halitosis (Mundgeruch) ist in ca. 85% der Fälle im Bereich der Mundhöhle zu suchen. Geruchsquelle sind anaerobe Keime, die Proteine aus Speichel, Nahrungsresten, der Schleimhaut, Blut usw. zu flüchtigen chemischen Verbindungen abbauen.

Eine Schlüsselrolle spielen sogenannte flüchtige Schwefelverbindungen wie z.B. Schwefelwasserstoff.

Ist Mundgeruch vorhanden, wird er sich in erster Linie durch die Beseitigung des Zungenbelages und im Bedarfsfall durch eine Parodontalbehandlung, sowie individualprophylaktische Betreuung eliminieren lassen.

Dazu muss die Zunge in die tägliche Mundhygiene einbezogen werden. Es stehen dafür verschiedene Zungenreiniger zur Verfügung.

Normale Mundwasser, Pfefferminz und Hausmittel wie Petersilie haben keine therapeutische Bedeutung, da sie nur eine kurzzeitige überdeckende Wirkung zeigen.

Wie kann man nun Mundgeruch dauerhaft beseitigen??

Eine dauerhafte Beseitigung durch Einmalbehandlung ist nicht möglich! Daher lässt sich Mundgeruch in den meisten Fällen durch Maßnahmen wie regelmäßiges Reinigen der Zunge, häusliche Mundhygiene, Parodontalbehandlung und professionelle Zahnreinigungen erfolgreich behandeln.

Erster Ansprechpartner sollte der Zahnarzt sein!

Die verursachenden Keime können sich in „Schlupfwinkeln“ der Mundhöhle, wie z.B. Zahnzwischenräumen, „Zahnfleischtaschen“ und überstehenden Füllungs- und Kronenrändern ansiedeln.

In den meisten Fällen oral bedingter Halitosis spielen jedoch Beläge des hinteren Anteils des Zungenrückens eine wichtige Rolle. Ein einziger Bazillenherd kann den ganzen Atem verpesten.

Begünstigende Faktoren sind ein verminderter Speichelfluss, Rauchen, Mundatmung, Schnarchen, starke Nasensekretion, Streß und auch Fastenperioden. Neben oralen Ursachen stehen an zweiter Stelle Erkrankungen aus dem HNO-Bereich und der Lunge. In seltenen Fällen kann sich hinter einer Halitosis eine Allgemeinerkrankung verbergen.



Die mechanische Reinigung der Zunge gehört in anderen Kulturkreisen zur „normalen“ täglichen Mundhygiene und führt zu einer deutlichen Reduktion flüchtiger Schwefelverbindungen und damit zu einer Reduktion von Mundgeruch.



Beispiele von Zungenreiniger

# Aktuelles aus der Zahnmedizin

Mögl. Ursachen von Halitosis / Mundgeruch:

Mundbereich (mit 86% am häufigsten):  
Zungenbelag (41%), mangelnde Mundpflege, Parodontitis (28%), akute Gingivitis (31%), verlagerte Weisheitszähne, „offene“ Wurzelkanäle, Zahnfleischentzündungen, die auf Herpesviren zurückzuführen sind

HNO – Bereich:  
Tonsillitis (71%), Sinusitis (19%), Angina (Plaut-Vincenti), Fremdkörper, Diphtherie

sonstiges:  
Lungenabszeß, Lungengangrän, Nicht eingestellte Diabetes,

Lebererkrankungen, Speiseröhrenausbuchtungen, Refluxösophagitis (häufiges Sodbrennen) Nahrungs- und Genußmittel (Rauchen, Alkohol, Knoblauch) Medikamente (Disulfiram, Dimethylsulfoxid)

Ergebnisse der insgesamt 406 Patienten, die in einer interdisziplinäre Mundgeruchsprechstunde (Zahnarzt, HNO-Arzt, Internist, Psychologe) untersucht wurden.

## Mundschutz – Wie Sie Ihre Zähne schützen

Sind auch Sie und Ihr Kind begeisterte Rad- oder Skateboardfahrer? Betätigen Sie sich in einer Sportart, die für die Zähne ein gewisses Risiko darstellt – Eishockey, Hockey, Baseball, Mountainbikefahren etc?

Studien zeigen, dass z.B. in den USA jährlich mehr als 5 Mio. Zähne durch Sportaktivitäten verloren gehen. Durch Tragen von Mundschutz kann das verhindert werden. Als Eltern oder Betreuer sollten Sie dafür sorgen, dass Ihre Kids bei Sport und Spiel optimal geschützt sind. Aber auch Erwachsene, die sich in einer Sportart betätigen, welche ein Risiko für Schlagverletzungen oder mögliche Stürze darstellt, sollten auf die Vorteile, die ein solcher Mundschutz bieten kann nicht verzichten. Er stellt ein sicheres Mittel dar, um ärgerliche Verletzungen und Frakturen der Zähne zu verhindern. Vorsorge ist besser als Heilen!

Damit aus Spaß nicht Ernst wird, müssen die einzelnen Zähne ebenso wie Zahnreihe, Kieferknochen und Gelenkfortsatz wirksam gegen Verletzungen geschützt werden. Dabei darf der Zahnschutz die Kids natürlich nicht bei ihrer Sportart behindern (freies Atmen, normales Sprechen etc.). Dies ist meist bei den konfektionierten Schützern nicht der Fall.

Ein individueller Mundschutz ist geschmacksneutral, hat eine glatte Oberfläche, führt zu vermehrter Speichelbildung und verhindert somit das Austrocknen des Mundes.

Woraus besteht ein derartiger Mundschutz?

Der Mundschutz besteht aus einem flexiblen Kunststoff, der den Zähnen des Trägers individuell angepasst wird um einen optimalen Schutz zu gewährleisten. Er hat die Form einer einteiligen Schiene, die oben und unten Aussparungen für die Zähne des Trägers hat und insbesondere die Schneidezähne effektiv vor Beschädigungen schützt. Zum Fairplay für Zähne und Kiefer gehört daher ein Sportmundschutz. Wir beraten Kinder und Jugendliche und Ihre Eltern über die Vorteile eines individuell angefertigten Mundschutzes.



Ein Zahnschutz ist in den verschiedensten Farbgebungen erhältlich – das erleichtert oft auch Kindern sich für das Tragen dieses Zahnschutzes zu begeistern.